

„Ein bisschen Oscar“

Wirtschaftsempfang: Preisverleihung für erfolgreiche Landkreis-Unternehmen

Fortsetzung von Seite 1.

„Wir sind ja alle ein bisschen Oscar“, scherzte SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid und ließ sich zwei goldene Umschläge – die Papierfabrik Gmund fertigt diese auch für den Filmpreis – reichen, in denen sich die Namen der Träger der Wirtschaftspreise befanden. Wie bei der Akademie wurden die Gewinner bis zur Verleihung geheim gehalten. Für die Preisträger gab es einen Geschenkkorb, den Wirtschaftspreis und eine Urkunde.

Die Auszeichnung erhielt zuerst die Schreinerei Eham aus Hausham. „Jeder Auftrag ist anders, neue Herausforderungen machen uns stark“, sagte Chef Josef Eham bei seiner Dankesrede und setzte damit das heimliche Motto des Abends „Mut zur Veränderung“ fort. Statt auf schnelles Wachstum setze das Unternehmen auf mäßige Expansion, auf die Qualität komme es schließlich an. Dies unterstrich auch Laudator Georg Kofler: „In Josef brennt echte Leidenschaft für sein Handwerk. Sein Werkstoff ist echtes Holz, ‚Laminat‘ ist für ihn ein Schimpfwort. Er fertigt Produkte mit Qualität, Funktionsfähigkeit und Eleganz.“ Eham lasse den Mitgliedern seines Betriebes eigenen Raum zu



Auszeichnung für die Firma Eham: (v.r.) Landrat Wolfgang Rzehak, Haushams Bürgermeister Jens Zangenfeind, Hauptredner Thomas Enders (auch Foto unten), Medienmacher Georg Kofler, Preisträger Josef Eham und Sohn Dominikus, Aufsichtsratsvorsitzender und Leiter des Unternehmerverbandes Klaus-Dieter Graf von Moltke und SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid.

Fotos: Hefft



wachsen. Dies sei ein Führungsstil, der nicht erlernbar sei, würdigte Kofler.

Der zweite Preisträger ist weniger dem Holz, dafür dem Metall zugetan. Die Firma LTN-Servo-technik aus Otterfing ist vor allem durch die Fertigung von Schleifringen bekannt. Diese befinden sich zum Beispiel in Windrädern. Chef Ludwig Angerpointner gab mit trockenem Witz zu, dass er kein Produkt fertige, das „jemand im Saal spontan kaufen würde“, er sei aber sicher, dass alle etwas besäßen, das mit Schleifringen funktioniere oder mit Hilfe dieser

gefertigt worden sei. Zu den Kunden der Firma gehören zum Beispiel die Kamera-Firma Leica und der Technik-Riese Bosch. Das Unternehmen baut auf einen konservativen Ansatz, setzt also auf eine langfristige Produktionsstrategie. Darunter fallen auch die Auszubildenden. „Wir wollen das Wissen hier halten“, sagte er. „So bleibt der Standort stabil. Wenn man gute Leute an der Hand hat, ist der Erfolg ganz einfach“, lobte er seine Mitarbeiter. she